

Delegiertenversammlung vom 21. November 2017
08.00 – 10.15 Uhr

REAL Abwasser
Buholzstrasse 23
6032 Emmen

REAL
Reusseggstrasse 15
6020 Emmenbrücke
T 041 429 12 12
F 041 429 12 13
info@real-luzern.ch
www.real-luzern.ch

Traktanden

1. Begrüssung

2. Wahl des Stimmbüros

3. Protokoll DV vom 23. Mai 2017

4. Beschlüsse/Kenntnisnahmen

Nr. 17-06	REAL: Budget 2018, Finanzplan 2018-2022	08.15 h
Nr. 17-07	REAL: Termine Delegiertenversammlung 2018	08.45 h
Nr. 17-08	Abfallwirtschaft: Anpassung Abfallreglement Artikel 21, Absatz 3	08.50 h
Nr. 17-09	Abfallwirtschaft: Genehmigung Projektabrechnung Ökihofkonzept	09.00 h
Nr. 17-10	Abwasser: Genehmigung Projektabrechnung Instandsetzung Sammelkanal Schwanen- bis Mühlenplatz	09.15 h

5. Orientierungen

REAL: HRM2: Finanzieller Führungskreislauf ab 2019	09.30 h
Abfallwirtschaft: Recyclingcenter Ibach	09.40 h
Abfallwirtschaft: Landabtausch Stadt Luzern	09.50 h
Abfallwirtschaft: Durchführung eigener Sammeldienst ab 2020	10.00 h
Abwasser: Aktualisierter Übersichtsplan VKN	10.10 h

6. Verschiedenes

Freundliche Grüsse



Martin Zumstein

Vorsitzender der Geschäftsleitung

Beilage:

- Beschlüsse mit Beilagen
- Übersichtsplan VKN

Delegiertenversammlung

Protokoll

Datum: Dienstag, 21. November 2017, 08:00 – 09.50 Uhr

Ort: REAL Abwasser, Buholzstrasse 32, 6032 Emmen

Delegierte:		Anwesend	Entschuldigt
Adligenswil	Collenberg Lukas	✓	
Buchrain	Amstad Heinz	✓	
Dierikon	Lang Alexandra	✓	
Dietwil	Wiss Pius	✓	
Ebikon	Haagmans Bruno	✓	
Emmen	Lehmann Thomas	✓	
Gisikon	Lötscher Josef	✓	
Greppen	Gisler Franz		✓
Honau	Koller Amadé	✓	
Horw	Jung Hans-Ruedi	✓	
Inwil	Peter Fabian		✓
Kriens	Senn Matthias	✓	
Luzern	Meier Daniel	✓	
Malters	Wyss-Fischer Hans	✓	
Meggen	Scherer Josef	✓	
Meierskappel	Siegrist Marco	✓	
Root	Ineichen Peter	✓	
Rothenburg	Sigg Arthur	✓	
Schwarzenberg	Zurkirchen Peter	✓	
Udligenswil	Zraggen Marco	✓	
Vitznau	Waldis Alex	✓	
Weggis	Lottenbach Baptist		✓
Vorstand:	Adrian Borgula	✓	
	Hürlimann HansPeter	✓	
	Pfründer Esther	✓	
	Lotter Marcel	✓	
	Troesch Susanne	✓	
	Schmidli Josef	✓	
	Jung Gregor	✓	
Controllingkommission:	Bucher Franz	✓	
Geschäftsleitung:	Zumstein Martin	✓	
	Baumli Martin	✓	
	Vergari Daniele	✓	
	Kleiner Alexander	✓	
Gäste:	Graf Patrick, uwe	✓	
	Walker Beat, ZAKU	✓	
	Indergand Bernhard, GALL		✓
	Scherl Dölf, KVV NW		✓
	Schnyder Robert, uwe		✓
Protokoll:	Reiter Sabine	✓	

1. Begrüssung

Adrian Borgula begrüsst alle Anwesenden zur Delegiertenversammlung bei der ARA Buchholz. Speziell werden die Gäste Patrick Graf vom uwe und Beat Walker, Präsident vom ZAKU begrüsst.

Entschuldigt hat sich Fabian Peter aus Inwil, Baptist Lottenbach aus Vitznau, Franz Gisler aus Greppen, sowie Dölf Scherl, Präsident vom Kehrichtverwertungsverband Nidwalden und Bernhard Indergand vom GALL.

2. Wahl des Stimmbüros

Martin Baumli wird von den Delegierten einstimmig zum Stimmenzähler gewählt. Er berichtet, dass an der Versammlung 18 Delegierte anwesend sind. Die Gemeinden Inwil, Emmen (zu Beginn), Greppen und Vitznau sind nicht vertreten. Es gelten folgende Stimmenmehr:

REAL Handmehr: 10 Stimmen

REAL Stimmenmehr: 43 Stimmen

REAL Abwasser Handmehr: 4 Stimmen

REAL Abwasser Stimmenmehr: 42 Stimmen

3. Protokoll der DV vom 23. Mai 2017

Das Protokoll von der Delegiertenversammlung vom 23. Mai 2017 wird ohne Gegenstimme gutgeheissen. Adrian Borgula bedankt sich bei der Protokollverfasserin Sandra Unternährer.

Als Verfasserin des Protokolls der heutigen Delegiertenversammlung wird Sabine Reiter stillschweigend gewählt.

4. Beschlüsse

DV 17-06 REAL: Budget 2018, Finanzplan 2018-2022

Das Budget 2018 wurde vom Vorstand und der Controllingkommission in mehreren Sitzungen mit der Geschäftsleitung entwickelt und zu Händen der DV verabschiedet. Es handelt sich um ein Budget im Rahmen der Vorjahre. Der mit einem neuen Layout erschienene Bericht wurde neu aufgeteilt. Zuerst werden die Budgets der einzelnen Bereiche aufgeführt und am Ende wird das konsolidierte Budget dargestellt. Die Investitionsplanung für das Jahr 2018 ist im Finanzplan 2018-22 aufgeführt.

Martin Zumstein präsentiert die wichtigsten Punkte aus dem Budget. Die Präsentation wird dem Protokoll beigelegt.

Hans-Ruedi Jung, Präsident der Controllingkommission übernimmt das Wort. Die Kommission hat sich intensiv mit dem Budgetbericht auseinandergesetzt und empfiehlt, das Budget anzunehmen. Er verzichtet darauf, den Bericht vorzulesen, sondern möchte der Delegiertenversammlung einige Empfehlungen weitergeben: Die Kommission begrüsst, dass REAL die Zusammenarbeit mit dem Strasseninspektorat der Stadt Luzern weiter

vorantreibt. Einem Landabtausch soll jedoch nur eingewilligt werden, wenn gute Gründe für alle Beteiligten vorliegen. Auch eine Überarbeitung des Personalreglements wird von der Kommission begrüsst. Es sollen klare und eigenständige Regelungen gelten, was auch im Hinblick auf die Übernahme des Sammeldienstes sehr sinnvoll ist. Die Controllingkommission dankt der Geschäftsleitung für den konstruktive Dialog und die gute Zusammenarbeit. Er bedankt sich auch beim Vorstand für die gute und zukunftsorientierte Arbeit.

Matthias Senn, Delegierter der Gemeinde Kriens, meldet sich zu Wort. Die Gemeinde Kriens hat eine Petition gestartet, und möchte, dass REAL die Sammel- und Transportlogistik in den REAL-Verbandsgemeinden weiterhin am Markt ausschreibt und privaten Unternehmungen vergibt. Matthias Senn begründet, dass eine Verstaatlichung von Leistungen nur erfolgen soll, wenn die privaten Unternehmungen schlechte Arbeit leisten, was in diesem Fall nicht vorliegt. Zudem ist im Moment nicht klar, ob der REAL-eigene Sammeldienst günstiger oder gleich teuer sein wird. Es sollen zuerst neue Ausschreibungen erfolgen um Vergleichen anzustellen.

Matthias Senn übergibt Adrian Borgula die Petition. Es ist das erste Mal in der Geschichte von REAL, dass eine Petition eingereicht wird und das Recht gemäss Statuten Art. 11 angewendet wird. Der Vorstand wird die Petition innert angemessener Frist beantworten.

Adrian Borgula schlägt vor, dass der unter den „Orientierungen“ traktandierter eigene Sammeldienst nun vorgezogen wird.

Er schildert, dass sich der Vorstand die Entscheidung gut überlegt hat. Drei Argumente sprechen klar für eine Durchführung des Sammeldienstes durch REAL:

1. Der Sammeldienst unterliegt grossen Veränderungen. In den nächsten Jahren werden Unterflursammelsysteme stetig zunehmen und zu einer laufenden Verschiebung von der Strassensammlung zu neuen Logistikkösungen führen. Die notwendige Flexibilität für die laufenden Veränderungen kann nur erreicht werden, wenn REAL die Zahl der Sammelfahrzeuge und –equipe laufend anpassen kann.
2. Die Erfahrungen der ersten vier Jahre zeigen, dass die beauftragten Transportunternehmer keine Verbesserung der Sammelrouten vorgeschlagen haben. Sie sammeln zwar sehr effizient und kostengünstig, jedoch sind sie nicht in der Lage, die Sammlung selbst zu optimieren. Die Abklärungen von REAL und den beauftragten Experten zeigen, dass immer noch ein erhebliches Optimierungspotential vorhanden ist.
3. REAL möchte mit dem Sammeldienst bei der Bevölkerung und den Betrieben einen zuverlässigen und kundenfreundlichen Service Public bieten. Das ist besser möglich, wenn die Mitarbeiter an der Front direkt von REAL instruiert und angewiesen werden können. Dazu gehört auch, dass diese Mitarbeiter längere Zeit im Sammeldienst bleiben und die Fluktuation nicht zu gross ist. Die Berechnungen zeigen, dass REAL trotz höheren Löhnen und weniger langen Arbeitszeiten dank den geplanten Optimierungen nicht Mehrkosten gegenüber heute haben wird.

Es sind keine Fragen von der Delegiertenversammlung vorhanden.

Die Abstimmung kann erfolgen:

Beschluss:

Die Delegiertenversammlung beschliesst:

- 1) Das **Jahresprogramm und Budget REAL 2018 Bereich Abwasser** wird einstimmig genehmigt.

- 2) Der **Finanz- und Aufgabenplan REAL 2018-2022 Bereich Abwasser** wird einstimmig zur Kenntnis genommen.
- 3) Das **Jahresprogramm und Budget REAL 2018** wird von allen Beteiligten genehmigt.
- 4) Der **Finanz- und Aufgabenplan REAL 2018-2022** wird von der Delegiertenversammlung zur Kenntnis genommen.
- 5) Der **Bericht der Controlling-Kommission** zum Budget REAL 2018 und zum Finanz- und Aufgabenplan 2018-2022 wird einstimmig zur Kenntnis genommen.
- 6) Der **Kontrollbericht der Finanzaufsicht Gemeinden** zum Budget 2017 und zum Finanz- und Aufgabenplan 2017-2021 wird von der gesamten Delegiertenversammlung zur Kenntnis genommen.

DV 17-07 REAL: Termine Delegiertenversammlung

Peter Zurkirchen informiert, dass der Kantonsrat letzten Monat einen ausserordentlichen Sessionstag am 15. Mai 2018 einberufen hat. Wenige Delegierte sind auch im Kantonsrat vertreten und können daher nicht teilnehmen.

Die Versammlung wird trotzdem am 15. Mai 2018 stattfinden. Die betroffenen Delegierten werden für diesen Termin eine Stellvertretung organisieren.

Beschluss:

Die Delegiertenversammlung nimmt einstimmig die Termine 2018 zur Kenntnis.

Sie legt folgende Termine für die Delegiertenversammlungen 2017 fest:

Frühlings-DV: Dienstag, 15. Mai 2018

Herbst-DV: Dienstag, 27. November 2018

DV 17-08 Abfallwirtschaft: Anpassung Abfallreglement Artikel 21, Absatz 3

Adrian Borgula teilt mit, dass folgendes Geschäft durch einen Inkassofall ausgelöst wurde. Der mit dem Inkassoverfahren befasste Jurist hat festgestellt, dass für die dabei betroffene Gewichtsgebühr formal das Beschwerdeverfahren nicht korrekt aufgegleist wurde. Martin Zumstein erläutert kurz die Zusammenhänge.

REAL wird zukünftig in der zweiten Mahnung eine Rechtsmittelbelehrung einbauen, damit allfällige Nichtzahler auf dem ordentlichen Weg Einsprache gegen die Höhe der Gewichtsgebühr einlegen können. So sind im anschliessenden Inkassoverfahren die formalen Voraussetzungen gemäss den juristischen Abklärungen erfüllt, ohne zusätzliche Verfügungen zu erlassen.

Es werden keine Fragen gestellt.

Beschluss:

Die Delegiertenversammlung genehmigt ohne Gegenstimme die vorgeschlagene Ergänzung des Art. 21 Ziff. 3 des Abfallreglements.

DV 17-09 Abfallwirtschaft: Genehmigung Projektabrechnung Ökihofkonzept

Die Abrechnung des Projekts „Ökihofkonzept“ ist ein älteres Projekt aus den Anfängen von REAL. Die Ökihöfe sind eine Erfolgsgeschichte und stellen bei der Bevölkerung ein ausserordentlich beliebtes Entsorgungsangebot dar. Das zeigte auch eindrücklich unsere Bevölkerungsumfrage im 2014 durch die GfK Hergiswil.

Die Kosten sind gegenüber dem Projektierungskredit deutlich tiefer, weil der schon damals geplante Neubau des Ökihofs Ebikon sich bis heute nicht realisieren liess. Das Hauptproblem stellt wie in Luzern Süd das Fehlen von geeigneten Grundstücken dar. Mit der Siedlungsentwicklung im Rontal stehen keine nutzbaren Grundstücke zum Verkauf. Die Ökihöfe leiden unter der tiefen Wertschöpfung auf ihren Arealen, weshalb selbst die Gemeinden eigene Grundstücke kaum zur Verfügung stellen, obwohl die Bevölkerung das Angebot äusserst rege benutzt. Deswegen ist REAL mit der Firma Düring am Verhandeln über eine langfristige Lösung auf dem Firmenareal.

Beschluss:

Die Delegiertenversammlung verabschiedet einstimmig die Abrechnung des Kredites zur Umsetzung des Ökihofkonzepts im Betrag von CHF 2'049'792 mit einer Kostenunterschreitung von CHF 1'653'208.

DV 17-10 Abwasser: Genehmigung Projektabrechnung Instandsetzung Sammelkanal Schwanen- bis Mühlenplatz

Die Sanierung des Sammelkanals war sehr anspruchsvoll und musste unter vollem Betrieb durchgeführt werden. Das Projekt wurde erfolgreich mit der ewl und der Siedlungsentwässerung der Stadt Luzern durchgeführt. Im Löwengraben und der Grabenstrasse konnte sogar eine Abwärmenutzung des Abwasser eingebaut werden, mit welcher das Mariahilf- und das Museggschulhaus geheizt und gekühlt werden kann.

Martin Zumstein erläutert die Details der Sanierung. Die Delegiertenversammlung hat dazu keine Fragen.

Beschluss:

Die Delegiertenversammlung heisst die Abrechnung des Kredites "Instandsetzung Sammelkanal Schwanen- bis Mühlenplatz" in der Höhe von CHF 6'511'724.38 mit einer Kreditunterschreitung von CHF 138'275.62 (-2.1%) gut.

Thomas Lehmann, Delegierter der Gemeinde Emmen, trifft ein.

5. Orientierungen

REAL: HRM2: Finanzieller Führungskreislauf ab 2019

Am 1. Januar 2018 tritt unter dem Begriff HRM2 das neue Gesetz über den Finanzhaushalt der Gemeinden in Kraft (FHGG). Die neuen Vorgaben sollen für das Rechnungsjahr 2019 zum ersten Mal angewendet werden. Vorstand, Controllingkommission und Geschäftsleitung von REAL haben sich schon länger mit dem Thema befasst. Von zentraler Bedeutung für den Vorstand ist, dass die gewählte Lösung dem Aufgabenbereichen und der Organisationsform von REAL am besten gerecht wird. REAL ist heute eigentlich ein KMU-Betrieb im Entsorgungsbereich, welcher im Auftrag der Gemeinden sowie weiterer Kunden die gesetzlichen Aufgaben in diesem Bereich wahrnimmt. Die gewählte Lösung

soll diesem Umstand Rechnung tragen und den Gemeinden ein möglichst grosses Mass an Transparenz verschaffen.

Martin Baumli, Leiter Finanzen und Personal, hat sich intensiv mit den Fragestellungen befasst und informiert über den aktuellen Zwischenstand der Abklärungen und nimmt Stellung zum Schreiben vom VLG, in welchem die Verbände aufgefordert wurden, die neue Rechnungslegung nach HRM2 zu übernehmen. Seine Präsentation liegt dem Protokoll bei. Sie zeigt, dass die von REAL vorgesehene Lösung gemäss Swiss GAAP FER die Anforderungen des HRM2 bezüglich Führung und Transparenz voll erfüllt.

Abfallwirtschaft: Recyclingcenter Ibach

Wie bereits an der letzten Delegiertenversammlung dargestellt, hat REAL auf seiner Parzelle 1386 bei der Autobahnausfahrt eine Planungsstudie unter 5 Architekturteams durchführen lassen. Die Fachjury hat das Projekt des Teams Huber Waser Mühlebach ausserkoren für die weitere Bearbeitung. Martin Zumstein präsentiert das Gewinner-Modell und informiert über den aktuellen Stand der Arbeiten zum Recyclingcenter. Die geplante Halle aus Holz hat die Jury unter anderm auch aufgrund der gut gelösten Erschliessung überzeugt (vgl. auch Präsentation in der Beilage).

Abfallwirtschaft: Landabtausch Stadt Luzern

Wie in der Einladung dargelegt, wurde seitens des Tiefbauamts der Stadt Luzern die Möglichkeit zur Diskussion gebracht, das geplante Recyclingcenter von REAL nicht auf dessen Parzelle 1386 zu realisieren, sondern auf der freien Parzelle nach dem Strasseninspektorat an der hinteren Reusseggstrasse in Ibach. Die Idee dabei ist, dass REAL nebst seinen Bauten für die Ökihöfe und die Administration eine grössere Logistikhalle baut, in welcher auch die Sammelfahrzeuge vom Strasseninspektorat parkiert werden können. Damit wird beim Strasseninspektorat Raum frei für ein Zentralisierungsprojekt im Strassendienst, welches eine entsprechende Konzentration der Kräfte in Ibach mit sich bringt. Die Verhandlungen zwischen der Immobilienverwaltung der Stadt und REAL sind im vollen Gange. Der Vorstand wird im Dezember darüber entscheiden.

Daniel Meier, Leiter Tiefbauamt Stadt Luzern und Delegierter der Stadt Luzern meldet sich zu Wort: REAL und Stadt Luzern sind in Ibach zwar nur wenige Luftmeter voneinander entfernt, bei einem Landabtausch würde jedoch das Synergiepotential noch besser zum Tragen kommen. Eine engere Zusammenarbeit zwischen dem städtischen Tiefbauamt (TBA) und REAL wurde bereits gesucht und soll weiter entwickelt werden. Das TBA ist bereit, die Synergien zu nutzen.

Adrian Borgula erklärt, dass bei einem Landabtausch eine Win-Win-Situation entstehen muss. Er ist zuversichtlich, eine gute Lösung zu finden. Die Stadt Luzern ist zeitlich gut unterwegs, so dass das Geschäft bereits im nächsten Jahr dem Parlament vorgelegt werden kann.

Abfallwirtschaft: Durchführung eigener Sammeldienst ab 2020

Dieser Punkt wurde bereits beim Geschäft DV17-06 Budget 2018, Finanz- und Aufgabenplan 2018-2022 behandelt.

Abwasser: Aktualisierter Übersichtsplan VKN

Der mit der Einladung verschickte aktualisierte Übersichtsplan des Verbandkanalnetzes ist eine Nachführung an die aktuelle Situation im Netz. Da sich in den nächsten Jahren mit den allfälligen Anschlüssen von weiteren Gemeinden sowie der möglichen Erweiterung des Verbandskanalnetzes bis zu den funktional sinnvollen Übergabewerken das Verbandskanalnetz vermutlich nochmals verändern wird, wurde auf die Verteilung von gedruckten Plänen mit einem kleineren Massstab vorderhand verzichtet.

6. Verschiedenes

Hans-Ruedi Jung ergänzt zum Orientierungspunkt HRM2, dass das Schreiben vom VLG vor allem an die Verbände adressiert ist, die beim HRM1 bleiben wollen. Er empfiehlt der Geschäftsleitung, schriftlich beim VLG Stellung zu nehmen. Alle anderen Verbandsgemeinden werden eine Kopie des Schreiben erhalten.

Die Geschäftsleitung nimmt dankend den Hinweis auf und wird den VLG über den Entscheidung informieren. Martin Zumstein ergänzt, dass auch andere Verbände in Richtung Swiss GAAP FER gehen, wie zum Beispiel die ARA Rontal. REAL hat bereits die Entscheidung mit der kantonalen Finanzaufsicht, Herr Keist, vorbesprochen und die Bedingungen werden erfüllt.

Beat Walker vom ZAKU, Zentrale Organisation für Abfallbewirtschaftung im Kanton Uri, stellt sich kurz vor. Er ist begeistert über die effiziente Delegiertenversammlung. Die ZAKU beschäftigt sich mit ähnlichen Themen, doch aufgrund der Verbandsgrösse auf einem anderen Level. Herr Walker wünscht REAL weiterhin alles Gute.

Adrian Borgula bedankt sich über die freundlichen Worte und bei den Vorstandskollegen, der Controlling-Kommission, der Abfallkommission, der Geschäftsleitung und allen REAL-Mitarbeitern für die gute Arbeit im vergangenen Jahr. Ein grosser Dank geht auch an die Delegierten der Verbandsgemeinden.

Die nächste Delegiertenversammlung findet am 15. Mai 2018, um 08:00h statt. Der Ort wird noch bekannt gegeben.

Visum des Protokolls

Sabine Reiter

Präsident

Adrian Borgula

Vorsitzender Geschäftsleitung

Martin Zumstein



.....
28. November 2017

Verteiler:

- alle Anwesenden und Entschuldigten Verbandsmitglieder
- alle Gäste

Beilage:

- Präsentation Delegiertenversammlung